

# Gallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Gallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N<sup>o</sup> 10.

Sonntag den 13. Januar.

1856.

## Rückblick auf das Jahr 1855.

(Schluß.)

Neben solchen Sorgen hat es nicht an reichen Genüssen und an Gelegenheit zur Befriedigung der Schaulust gefehlt. Unser Kunst-Verein, dessen Mitgliederzahl in sehr erfreulicher Zunahme begriffen ist, veranstaltete ausnahmsweise schon in diesem Jahre wieder eine Ausstellung von Kunstwerken vom 18. Mai — 1. Juli und hatte die Freude einige größere, durch die Gnade Sr. Majestät des Königs überlassene Landschaftsbilder dem kunstsinigen Publikum vorstellen zu können. Die Verloosung der angekauften Gemälde, Kupferstiche und Lithographien hat am 22. December statt gefunden und dabei der unermüthlich thätige Präsident des Vorstandes Dr. Weber einen Jahresbericht gegeben, den wir in unserm Blatte Nr. 7 mitgetheilt haben. Auch an musikalischen Genüssen ist das verflossene Jahr nicht arm gewesen; die Vereinigung der Mitglieder des Sängerbundes an der Saale während der Pfingsttage ist durch Festzüge und Gefänge auf dem Marktplatze auch dem größeren Publikum näher getreten. Die Direction des Stadt-Theaters ist mit dem Beginne der Winter-Saison an den Director Wunderlich übergegangen. Die Koller'sche Seiltänzer-Gesellschaft, der Circus von Renz und die Kreuzberg'sche Menagerie haben viele Schaulustige angelockt und namentlich die Reiter und Pferde nicht bloß für unsere Stadt, sondern auch für die wohlhabende Umgegend eine ganz besondere Anziehungskraft geübt.

Im verflossenen Jahre haben vier Ehepaare das seltene Glück genossen ihre goldene Hochzeit zu feiern; am 11. Febr. der Ober-Siedemeister Hohndorf, am 28. April der Perruquier Laborde, am 27. August unter herzlichem Betheiligung der zahlreichen Familie, der Verwandten und Freunde der Amtsrath Vogel, am 29. September der Tischlermeister Kohlig, der inzwischen am 11. December bereits seiner Familie durch einen sanften Tod entrisen ist. Der fünfzigjährigen

Dienst-Jubiläum des Domprediger Prof. Dr. Blanc und des Dr. Höpstein ist bereits gedacht.

Die Hoffnung, daß wir von der Cholera-Epidemie befreit bleiben würden, ist nicht in Erfüllung gegangen. Vom 23. August bis zum 29. October sind 483 Todesfälle vorgekommen. Die Krankheit hat bei ihrem diesmaligen Erscheinen besonders viele Opfer unter den Kindern gefordert, denn es sind 210 unter zehn Jahren verstorben und darunter 109 Knaben und 101 Mädchen. Die Zahl der Verstorbenen ist nur an einem Tage auf 21 gestiegen, wie aus der nachträglichen Bekanntmachung der Sanitäts-Commission vom 23. Octbr. hervorgeht. Das Unterlassen jeder Bekanntmachung über die Zahl der Erkrankten und Verstorbenen während der Dauer der Epidemie sowie die weite Verbreitung, welche die Mittheilung über die Aufhebung des Kirchentages durch die gelesenen Zeitungen erhalten hat, mußte auswärts übertriebene Gerüchte über die Gefährlichkeit der Epidemie hervorrufen, die nicht ohne Einwirkung auf die Frequenz der hiesigen höheren Lehranstalten geblieben sind. Die städtischen Behörden hatten in dem Arbeitshause ein Cholera-Lazareth (unter Leitung des Dr. Geseuius und unter der besonders thätigen Mitwirkung des Stadtverordneten Schröder) eingerichtet, in welchem überhaupt 55 Kranke behandelt sind. Diese Einrichtung hat einen Kostenaufwand von 726 Thlr. 10 Sgr. 3 Pf. veranlaßt.

Unter den 1494 Todesfällen des Jahres haben wir zu beklagen den des vieljährigen Inspectors der Bibelanstalt Seyffert am 10. Februar, des wackeren Arztes Dr. Hänert am 8. März, der Lehrerin Auguste Trothe am 6. Juni, des Oberlehrer Moriz Petersen am 20. Juni, des Steuerrath Jesch am 23. Juli, des Kaufmann Becker, des emeritirten Bau-Inspector Schulze am 30. October, der Lehrerin Ros. Hagemeyer, des Prof. Dr. Meier am 5. December, des Redacteurs Häppler am 9. December, des Schulvorsehers Gaudig, u. s. w.



Von besondern Vorfällen gedenken wir des durch das Thauwetter und den Eisgang veranlaßten hohen Wasserstandes der Saale im März und Ende Juli, wo er durch anhaltende Regengüsse, meist Gewitterschauer, herbeigeführt ward. Ueber die seltsame Lusterscheinung am 5. März ist eine Mittheilung des Thierarzt Besche S. 1131 gegeben. Der Blitz hat zweimal, in der Nacht des dritten und des vierten August, eingeschlagen. Vor größeren Feuersbrünsten sind wir gnädig verschont geblieben und nur am 4. December hätte bei der großen Kälte und der frühen Morgenstunde leicht noch größeres Unglück herbeigeführt werden können, als leider schon die in dem Hause (Dachritzgasse) wohnenden Familien

betroffen hat. Bei leichteren Bränden wird bekanntlich die Feuerglocke nicht mehr angeschlagen.

Ueber die Witterungs-Verhältnisse werden wir den besondern Bericht eines sachkundigen Beobachters geben.

Zum Schlusse theilen wir noch den sogenannten Kirchenzettel mit, der bekanntlich nicht das Zeit-, sondern das Kirchen-Jahr 1855 umfaßt. Auch den Mitgliedern der katholischen Gemeinde wird von dem Lehrer, Organisten und Küster Brodman ein besonderer Kirchenzettel übergeben, der außer den kirchlichen Nachrichten diesmal ein altes Kirchenlied enthält.

In dem durch Gottes Gnade glücklich zurückgelegten 1855ten Kirchenjahre sind in Halle

Vom 1. Advent 1854 bis dahin 1855.	Copu- litte.	Geborne:						Gestorbene:						Com- muni- canten. Ueber- haupt.		
		Eheliche		Unehe- liche		Tobtz- geborne		Ueber 10 Jahre		Unter 10 Jahren.		Sum- ma Weiber.				
		Eh- Paar.	Eh- ue.	Eh- ue.	Eh- ue.	Eh- ue.	Eh- ue.	Männ- lichen	Weib- lichen	Sum- ma.	Männ- lichen		Weib- lichen			
Zu Unser Lieben Frauen . . .	89	136	152	6	6	6	3	309	124	111	235	119	109	228	463	2094
Zu St. Ulrich . . . . .	42	111	111	5	6	2	8	243	54	57	111	64	65	129	240	804
Zu St. Moritz . . . . .	32	98	74	6	8	4	1	191	44	60	104	76	95	141	245	1072
In der Dom-Gemeinde . . .	30	49	49	5	4	2	2	111	15	32	47	40	29	69	116	876
In der Militair-Gemeinde . .	6	5	13	—	—	—	1	19	7	—	7	3	6	9	16	785
Zu St. Laur. auf d. Neumarkt .	31	37	50	9	1	4	1	102	39	42	81	24	22	46	127	1380
Zu St. Georgen in Glaucha . .	36	77	76	8	11	4	3	179	30	38	68	65	49	114	182	1270
Im Hosp. u. Stadt-Krankenb. . .	—	—	—	—	—	—	—	—	24	29	53	—	1	1	54	178
Im Königl. Entb.-Institute . .	—	2	1	45	35	1	1	85	—	4	4	3	—	3	7	—
In der Königl. Strafanstalt . .	—	3	2	—	—	—	—	5	37	—	37	1	1	2	39	1567
Im Königl. Inquisitoriat . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	247
In der katholischen Gemeinde .	13	21	17	1	4	—	2	45	8	12	20	7	1	8	28	587
In der Israelit. Gemeinde . . .	3	7	5	—	—	—	—	12	5	1	6	1	5	6	12	—
Im Ulrichs-Filial Diemitz . . .	9	10	10	1	—	—	—	21	1	—	1	2	1	3	4	201
Summa Summarum . . . . .	291	556	560	86	75	23	22	1322	388	386	774	405	354	759	1533	11061.

Ueberhaupt sind in diesem Zeitraume 1322, nämlich 665 männlichen und 657 weiblichen Geschlechts geboren, worunter 9 Paar Zwillinge. Gestorben sind 1533, nämlich 793 männlichen und 740 weiblichen Geschlechts. Es sind also 211 mehr gestorben als geboren.

„Wer nur den lieben Gott läßt walten.“

Der Dichter dieses Liedes ist Georg Neumark, geboren zu Mühlhausen den 16. März 1621, gestorben zu Weimar am 8. Juli 1681. Nach einer vielverbreiteten Erzählung, die auch sorgfältige Forscher ohne Prüfung aufgenommen haben, soll er in Hamburg in große Armuth gerathen und dadurch genöthigt sein seine Kniegeige (Viola di gamba) zu verlassen. Als sie eines Tages von einem Wohlthäter eingelöst und ihm wieder zugestellt wurde, soll er obiges Lied gedichtet und unter „Vergießung vieler Thränen“ zum ersten male wieder auf dem Instrumente gespielt haben. Leider ist die ruhrende Geschichte nach Neumark's eigenem Zeugniß völlig unwahr. In einem kurz vor seinem Tode gedruckten Gedichte „Thränkendes Haus-Kreuz“ erzählt er ausführlich die herben Schicksale seiner Jugend, wie er nach

der in Gotha vollendeten Schulzeit sich ein Unterkommen als Hauslehrer gesucht, aber weder in Magdeburg, noch in Lüneburg, Winsen und Hamburg gefunden habe. Da sei er „mit etlichen Hamburgischen Bierfuhren“ nach Kiel aufgebrochen und dort nach längerem Harren aus großer Noth durch Gottes Gnade und Hülfe dadurch gerettet, daß ihm ein angesehenener Mann die Erziehung seiner Kinder übertragen habe. „Welches schnelle und gleichsam vom Himmel gefallene Glück mich herzlich erfreuete und noch des ersten Tages meinem lieben Gott zu Ehren das hin und wieder wohlbekannte Lied „„Wer nur den lieben Gott läßt walten““ aufsetzte und hatte genug Ursache der göttlichen Barmherzigkeit vor solche erwiesene unversehene Gnade sowohl damals als noch ich und bis an mein Ende herzlich Dank zu sagen.“



# Chronik der Stadt Halle.

Frauenverein zur Armen- und Krankenpflege.  
 Zu der Dienstag den 15. Jan. Nachm. 3 Uhr  
 bevorstehenden Monatsversammlung werden sämmt-  
 liche Mitglieder des Vereins, sowie alle, welche  
 der Wirksamkeit desselben theilnehmende Beachtung  
 zu schenken geneigt sind, hiermit eingeladen.

## Der Vorstand.

### I. Kinder-Bewahr-Anstalt.

Auf Seite 1809 des vorjährigen Wochenblattes  
 haben wir die bis zum 27. Novbr. zur Weihnachtsbe-  
 scheerung für unsere Pfleglinge uns zugegangenen Ge-  
 schenke angezeigt; außerdem sind nun ferner zu demsel-  
 ben Zwecke eingegangen:

Den 28. Nov.: Von Ung. 1 Schock weiße Lein-  
 wand, C. P. 1 *Rh.*; den 30. Nov.: Fr. U. 6 Ellen  
 Cattun; den 2. Dec.: Fr. v. E. 1 *Rh.*; den 3. Dec.  
 Fr. v. B. 2 *Rh.*; den 4. Dec.: Mad. R. 1 *Rh.*;  
 den 6. Dec.: Ung. 2 *Rh.*; den 8. Dec.: H. 2 *Rh.*,  
 Ung. 15 *Sgr.*, Fr. D. 2 *Rh.* zu Schuhen; den 9. Dec.:  
 Ung. eine Parthie alte Sachen, 3 Schachteln mit Spiel-  
 zeug, 1 Körbchen und 1 Nähschraube, Fr. B. 1 *Rh.*;  
 den 10. Dec.: Fr. M. 1 *Rh.*, Fr. Dr. W. 1 *Rh.*,  
 Fr. F. 5 *Rh.*, K. 3 1 *Rh.*; den 11. Dec.: Ung.  
 $\frac{1}{2}$  Dutz. Tafeln, Schieferstifte und 2 Taschen; den  
 12. Dec.: Fr. D. A. M. 1 *Rh.*; den 13. Dec.: Fr.

J. R. D. 3 *Rh.*; den 14. Dec.: R. F. 12 Ellen  
 Futterbarchent, S. 1 *Rh.*, Fr. K. 15 *Sgr.*, Hr. H.  
 ein Paquet diverse Schnittwaaren; den 15. Dec.: Mad.  
 D. R. D. 8 Ellen Cattun, Fr. D. 5 Paar wollene  
 Strümpfe; den 17. Dec.: Fr. Ros. B. 15 *Sgr.*, Fr.  
 R. J. 1 *Rh.*, C. F. in Dresden 1 *Rh.*; den 18. Dec.:  
 Mad. G. 2 Schürzen, Fr. S. 12 Taschentücher, Fr.  
 R. 6 Halstücher, Fr. G. R. v. M. 5 *Rh.*, Hr. B.  
 v. H. 4 *Rh.*, Hr. B. R. 2 *Rh.*; den 19. Dec.: Hr.  
 F. 12 kleine Becken und Confect; den 20. Dec.: Hr.  
 R. N. 19 Schachteln Spielzeug, C. F. 15 *Sgr.*, Hr.  
 R. F. 2 *Rh.* 20 *Sgr.* zu 7 Paar Schuhen, Mad. R.  
 Lichte zum Christbaum und Kronleuchter, Hr. R. div.  
 Spielzeug, Hr. H. Tafeln, Schieferstifte und Bilder-  
 bogen.

Durch diese Liebesgaben sind sämmtliche 110 Kin-  
 der erfreut, und es wurden am 21. Decbr. an dieselben  
 vertheilt: 26 Hemden, 40 Schürzen, 48 Taschentücher,  
 30 Halstücher, 32 Paar Strümpfe, 15 Paar Schuhe,  
 20 kleine Taschen, 8 Jacken, 2 Kittel, 1 Paar Hosen,  
 div. Spielzeug, 110 Becken, 110 Pfefferruchen, Äpfel  
 und Nüsse.

Mit dieser Anzeige sagen wir zugleich allen den  
 gütigen Geschenkgebern unsern und der erfreuten Kinder  
 herzlichsten Dank und bitten um ihr ferneres gütiges  
 Wohlwollen für diese Anstalt.

Halle, den 9. Januar 1856.

Der Vorstand.

## Nachweisung der im Jahre 1855 in der Stadt Halle Gestorbenen, dem Alter nach.

1855 sind gestorben.	Zusammen												unter 10 Jahren		Todes- geboren		wiedertauft ge- storben.
	absolut Personen.	weibliche Personen.	Summa.	90 Jahr und darüber.	80 Jahr und darüber.	70 Jahr und darüber.	60 Jahr und darüber.	50 Jahr und darüber.	40 Jahr und darüber.	30 Jahr und darüber.	20 Jahr und darüber.	10 Jahr und darüber.	Personen.	Personen.	Personen.		
Januar . . .	47	44	91	—	2	9	9	4	5	8	5	4	25	20	3	5	7
Februar . . .	38	33	71	—	4	7	3	6	3	5	4	2	19	18	1	2	5
März . . . .	43	55	98	—	4	10	9	8	8	8	5	2	24	20	1	2	3
April . . . .	47	42	89	1	1	7	6	5	3	4	5	2	31	24	2	2	3
Mai . . . . .	61	53	114	—	3	16	10	8	6	6	7	2	29	27	—	—	1
Juni . . . . .	49	50	99	—	3	3	6	9	6	3	3	2	30	34	2	3	4
Juli . . . . .	48	41	89	—	2	6	6	9	9	9	5	6	17	20	3	1	2
August . . . .	37	38	75	—	2	8	6	3	7	7	2	2	18	20	2	2	3
September . .	223	232	455	—	4	17	25	23	38	44	41	18	128	117	—	4	3
October . . . .	80	98	178	1	2	9	17	16	13	15	16	9	38	42	1	1	5
November . . .	34	28	62	—	3	10	4	7	3	5	2	3	15	10	1	—	4
December . . .	30	43	73	—	3	6	4	11	5	4	1	1	11	27	2	5	4
Summa	1737	1757	3494	2	33	108	105	109	106	118	96	53	385	379	18	27	44

# Nachweisung

der im Jahre 1855 in der Stadt Halle Gestorbenen, den Krankheiten nach.

48

Monat.	Alterschwäche.	Schwäche im frühern Alter.	Bruchschaden.	Bräune.	Blutfluss.	Brechrubr.	Cholera.	Darmentzündung.	Gehirnkrankheiten.	Gastrisches Fieber.	Herzfehler.	Krämpfe.	Krebs.	Keuchhusten.	Kindbettfieber. Folge d. Entf.	Leberkrankheit.	Lungenentzündung.	Lungenlähmung; Lungenschlag.	Luftröhrentzündung.	Masern.	Magenkrankheiten.	Nervenfieber. Lähmung.	Rothen.	Schlagfluß.	Stichfluß.	Scropheln.	Selbstmord.	Todtgeboren.	Unterleibsentzündung.	Verunglückt.	Wassersucht.	Wasserkopf.	Zeprfieber, als: Ausz u. Abzehrung, Schwindel, Brustkrankheit etc.	Zahnen.	Verschied. andere Krankheiten.	Summa.	
Januar	8	12	1	—	—	—	—	1	2	1	2	10	1	—	—	—	4	6	—	—	—	—	—	4	3	—	2	8	2	—	6	2	13	1	2	91	
Februar	10	6	—	2	—	—	—	—	2	—	2	17	—	—	—	—	2	4	1	2	1	1	—	1	1	—	—	3	2	—	3	—	9	—	2	71	
März	10	15	1	3	—	—	—	—	4	—	1	7	1	—	—	1	5	8	1	1	2	2	—	6	3	—	—	3	2	1	1	—	16	1	3	98	
April	6	9	—	1	1	2	—	1	5	1	—	9	2	—	1	—	5	4	4	6	1	3	1	1	2	1	—	4	2	—	2	1	12	1	1	89	
Mai	12	3	1	1	—	—	—	1	10	1	—	10	1	—	—	3	7	16	—	8	2	5	—	4	—	1	—	—	1	1	2	—	22	—	2	114	
Juni	6	19	—	—	—	2	—	—	11	—	—	11	1	1	—	2	6	2	1	2	2	—	—	2	—	—	1	5	—	4	2	1	15	1	2	99	
Juli	2	13	1	—	1	3	—	—	4	—	1	6	1	1	—	1	1	4	3	—	4	1	2	—	4	—	1	2	4	2	2	4	1	12	2	6	89
August	8	6	1	—	—	3	8	5	1	1	11	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	1	—	2	—	—	2	4	—	3	1	—	11	1	1	75	
September	9	20	—	1	—	8	33	2	7	—	—	16	—	—	—	1	3	7	—	—	3	8	—	3	—	—	—	4	—	3	5	—	12	9	4	455	
October	8	10	—	—	—	4	89	1	7	1	—	11	—	2	—	1	2	7	1	—	1	8	—	3	—	1	1	2	1	—	1	—	13	1	2	178	
November	8	7	1	2	—	—	1	—	1	—	—	5	—	1	—	1	4	2	—	—	—	4	—	2	1	—	2	1	—	—	4	1	—	8	—	6	62
December	6	8	—	1	—	—	—	2	2	—	1	5	—	—	—	1	3	6	—	—	1	6	—	2	1	—	—	5	3	—	5	—	6	1	8	73	
Summa	93	128	5	12	222	430	6	60	5	8	118	7	7	2	11	46	66	8	23	15	40	1	34	11	4	10	43	15	14	36	6	149	18	39	1494		

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei

(Beilage.)

